

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9
Teil 1: Sexualität und Komik in der (Shoah-)Literatur	
1.1) Komisierende literarische Verfremdungsformen	17
1.1.1) Die Satire	18
1.1.2) Die Groteske	21
1.1.3) Der Schwarze Humor	26
1.1.4) Zusammenfassung	29
1.2) Die literarische Darstellung von Sexualität	37
1.2.1) Erotik, Obszönität, Pornografie – Definitionen	37
1.2.2) Erotische Literatur – ein kurzer Überblick	41
1.3) Sexualität in der (komischen) Shoah-Literatur	45
1.3.1) Sexualität in der komischen Shoah-Literatur	47
1.3.1.1) Erste Generation: Jakov Lind, Jurek Becker, George Tabori	47
1.3.1.2) Zweite Generation: Robert Schindel, Doron Rabinovici, Rafael Seligmann, Maxim Biller, Elfriede Jelinek	52
1.3.2) Sexualität in der nicht-komischen Shoah-Literatur: Aleksandar Tišma, Jonathan Littell	64
1.4) Zusammenfassung: Sexualität und Komik in der Shoah-Literatur . .	71

Teil 2: Hilsenrath Revisited: Die Darstellung von Sexualität und Geschlechtskonstruktion aus gendertheoretischer Perspektive

2.1) Geschlechterstereotype und Sexismus	81
2.1.1) Konzepte von Geschlechterstereotypen und Sexismus	82
2.1.2) Geschlechterstereotype und Sexismus im Werk Hilsenraths	86
2.1.3) Zusammenfassung	97
2.2) Das naturalistische Verständnis von Sexualität	101
2.2.1) Theorien wider einen biologischen Determinismus	101
2.2.2) Der heterosexuelle Koitus im Werk Hilsenraths	107
2.2.3) Homosexualität im Werk Hilsenraths	117
2.2.4) Zusammenfassung	124

Teil 3: Die Verschränkung von Sexualität und Shoah im Werk Hilsenraths

3.1) Versehrtheit, Sexualität und Shoah	131
3.1.1) Der versehrte Körper	131
3.1.2) Die Sexualisierung versehrter Körper im Werk Hilsenraths	138
3.1.3) Die Verknüpfung der Motive (Über)leben – Schreiben – Impotenz	162
3.1.3.1) Seelenmord, Verstummen und Impotenz	163
3.1.3.2) Erinnern und (Er)Schreiben	171
3.2) Sexualität – Macht – Gewalt	181
3.2.1) Begrifflichkeiten zur Beschreibung sexualisierter Gewalt	181
3.2.2) Sexualität, Macht und Gewalt im Werk Hilsenraths	188
3.3) Zusammenfassung: Die Verschränkung von Sexualität und Shoah im Werk Hilsenraths	249
Schluss: Tabubruch als Diskursanreiz – ein kurzer Blick auf die Rezeptionsgeschichte	251
Bibliografie und Siglenverzeichnis	259
Personenregister	275